

Frau Karin Kühl
Vorsitzende des Umweltausschusses
der Stadtverordnetenversammlung Cottbus
Hutungstraße 22
03044 Cottbus

Cottbus, 14.03.2011

**Erhalt der Allee am Kiekebuscher Weg
Rad- und Gehweg am Kiekebuscher Weg**

Sehr geehrte Frau Kühl

Im Auftrage der Interessengemeinschaft zum Erhalt der Allee am Kiekebuscher Weg wende ich mich an den Umweltausschuss, um sicherzustellen, dass der Standpunkt der Bürger unverfälscht Gehör findet.

Frau Adam und Frau Linke vom Fachbereich 65: Grün- und Verkehrsflächen haben uns heute dieselbe Planungsvariante als „Kompromiss“ vorgestellt, zu der wir bereits vor mehr als einem Jahr ablehnend Stellung bezogen haben. Die Behauptung, mit dieser Variante folge die Stadt den Vorschlägen der Interessengemeinschaft, ist nur für den Innenbereich (bebauter Abschnitt des Kiekebuscher Weges) zutreffend. Für den Außenabschnitt ist dies falsch.

In der Anhörung zum Planfeststellungsverfahren am 22.09.2009 war seitens der Landesbehörde der Stadt aufgegeben worden, gemeinsam mit den Bürgern eine wirklich umweltverträgliche Lösung zu finden. Die Stadtverwaltung hat ein ganzes Jahr lang diesen Auftrag nicht erfüllt. Wir haben Zeit, Kraft und Geld in die Erarbeitung solcher Lösungsvorschläge investiert. Wir sind enttäuscht und verärgert, dass die Stadtverwaltung unsere Argumente wissentlich verdreht und verfälscht.

Der Standpunkt der Interessengemeinschaft ist klar, konstruktiv und sparsam:

- Die Verbreiterung der Straße auf 6,50m ist technisch unnötig und widerspricht dem planerischen Gebot, Lösungen zur Vermeidung eines solchen Eingriffs zu favorisieren
- Das einzige wirklich dringende Erfordernis ist ein Rad- und Gehweg zwischen Kiekebusch und Madlower Hauptstraße. Dafür haben wir eine Vorplanung vorgelegt, die ohne Eingriff in die Allee und unabhängig von der Straße realisierbar ist und sehr bald und einvernehmlich umgesetzt werden kann. Alle davon betroffenen Eigentumsfragen sind gelöst. Die STG hat hierfür

ausdrücklich Gelände und Mitwirkung angeboten. Dies wäre in der Tat das Beste im Interesse der Bürger.

- Das Erfordernis einer grundhaften Erneuerung des Kiekebuscher Weges bestreiten wir ausdrücklich. Sie ist als Verschwendung öffentlicher Mittel im gegenwärtigen Stadium abzulehnen. Die deutlich billigere Erneuerung der Straßendecke ohne grundhaften Ausbau ist eine ernstzunehmende Alternative. Sie liefert zuverlässigere Erkenntnisse über den tatsächlichen Zustand und spart heute Kosten. Falls sich ein späterer grundhafter Ausbau doch als notwendig zeigt, kann er auf diese Weise mit dem Zeitpunkt einer später naturbedingt notwendigen Verjüngung der Allee verbunden werden.
- Selbst die einfache Erneuerung der Straße ist weit weniger dringlich als der o.a. Rad- und Gehweg. Sie kann – wenn der Rad- und Gehweg unabhängig von der Straße realisiert wird – angesichts knapper Kassen noch sehr wohl einige Jahre warten.

Fazit: Die Allee am Kiekebuscher Weg – die noch wenigstens 30 Jahre bis zu ihrem naturbedingt notwendigen Ersatz vor sich hat – kann vollständig erhalten werden. Die dafür vorzusehenden Lösungen sparen heute öffentliche Mittel und erlauben gleichzeitig die sehr schnelle Bereitstellung des dringend notwendigen Rad- und Gehweges.

Wer anderes behauptet oder sich hinter Vorschriften verschanzt, statt nach Lösungen zu suchen, der verschweigt offensichtlich seine wahren Beweggründe und handelt gegen die Umwelt und gegen die Interessen der Bürger.

Wir sind gerne bereit, unseren Standpunkt im Umweltausschuss zu vertreten.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Peter Hemmann
Tel: +49 171 3114 901
Fax: +49 355 541124
Mail: peter_hemmann@gmx.de

Anlage: Vorplanung für einen Rad- und Gehweg zwischen Kiekebusch und Madlow, der schnell realisierbar ist – ohne Eingriff in die vorhandene Allee